

Zahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 115 | Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schödel in Oberlahnstein. | Mittwoch, den 20. Mai 1914. | Für die Redaktion verantwortlich: Eduard Schödel in Oberlahnstein. | 52. Jahrgang.

Wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt erscheint am Donnerstag keine Nummer dieser Zeitung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die auf Grund der Bestimmung im Artikel 2 Absatz 2 der Ministerial-Instruktion für das Verfahren bei der Wahl von Kreisabgeordneten vom 24. Juni 1885 aufgestellte Wählerliste behufs Ersatzwahl eines Kreisabgeordneten für den Bezirk V der Landgemeinden an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Kröck in Bettendorf wird vom 22. d. Mts. ab 3 Tage lang im Bureau des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht ausgelegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
St. Goarshausen, den 18. Mai 1914.
Der Königliche Landrat.
Berg, Geheimrer Regierungsrat.

Himmelfahrt!

Fröhliches Hosen erfüllt das Herz!
Gleich einer Lerche, mit Jubeln und Singen,
Schwingt es beflügelt sich himmelwärts,
Dankeslieder dem Höchsten zu bringen.
Goldiges Sonnenlicht flutet herab,
Fluren und Wälder im Frühlingschmuck prangen;
Längst ist befreit, was im Winter das Grab,
Was die erstarrte Erde umfängen.

Jedes Geschöpf, das die Fluren belebt,
Preist nun die leuchtende, wärmende Sonne;
Auf zum strahlenden Lichte sich's hebt,
Ahnend die Macht der himmlischen Sonne.
Sollte der Mensch da mit hoffender Lust
Auch nicht zum Lichte sich, dem ewigen erheben?
Läßt nicht dies irdische Glück seine Brust
Himmliches ahnen und freudig erbeben?!

Hat nicht des Heilandes Himmelfahrt
Herrliche Zukunft uns verheißen?
Weiterlebend, in geistiger Art,
Soll sich die Seele dem Tode entreißen!
Aufwärts, ihr Menschen, drum, richtet den Trieb!
Läßt nicht zu sehr am Irdischen ihn hängen;
Dabt nicht die Güter der Erde zu lieb,
Daß sie in Bann eure Seele nicht zwängen!

Jed'ches vergeht, wie Jahre um Jahr
Eiligen Laufes entfliehen, verschwinden;
Ewig doch nur und unwandelbar
Werden die Heimat im Himmel wir finden.
Himmelfahrt! Tag voller strahlendem Licht,
Becke die Freude und Lünde aus neue,
Daß uns das schönste Ziel noch in Sicht,
Folgen wir Christo in Liebe und Treue!

Adamine von Diemar.

Im Maienzauber grüßt uns die herrliche Natur.
Wohin unsere staunenden Blicke sich wenden, erschauen sie
Wunder über Wunder. Blütenpracht und Vogelklang
sowie lachende Flur und leuchtende Sonne umgeben uns
auf Schritt und Tritt. Auf den Feldern grünt die junge
Saat, süßig im saftigen Grün entsalten sich die Nuggpflanz-
zen des rührigen Landmanns. Abend mit würzigem Duft
und kühlendem Schatten empfängt uns des Waldes ge-
heimnisvolle Stille. Wir empfinden und handeln mit dem
Dichter: Trinkt, ihr Augen, was die Wimper hält, von dem
goldnen Ueberfluß der Welt. Und alle die Pracht und
Derrlichkeit erhebt jede fühlende Seele und erfüllt sie mit
heiliger Weibe. Und es vollzieht sich das Wunder der Him-
melfahrt symbolisch an uns und in uns. „Es ist dem
Menschen innig eingeboren, — Daß sein Gefühl hinauf und
vorwärts dringt, — Wenn über ihm, im blauen Raum ver-
loren, — Ihr schmetternd Lied die Lerche singt.“ Unsere
Seele sehnt sich nach dem Schöpfer und sucht ihn über den
Eternen.

Wie klein und nichtig erscheinen uns in diesen Feier-
stunden höchster Weibe die Dinge der lärmenden Welt, der
Streit der politischen Parteien und Meinungen, das Jagen
nach materiellen Vorteilen und Ehren, das Wetttrüben der
Völker. Vor dem Himmelfahrtsgedanken, der unsere Her-
zen beherrscht, fällt das alles in eitel nichts zusammen,
denn der allmächtige Schöpfer, zu dem sich unsere Seelen
erheben, ist kein Gott des Streites und der Schlachten, son-
dern der einzige Gott des Friedens und der Liebe, der sein
Antlitz segnend leuchtet läßt über alle seine Kinder. Wie
in der großen Himmelfahrt, von der die Evangelisten be-
richten, die Erhöhung des Gottesknechtes vom Vater und
seine Vereinigung mit ihm sich vollendete, so muß ein jeder
von uns in sich seine Himmelfahrt vollziehen, seine Seele
über das Irdische erheben und sich mit dem Ewigen er-
füllen und mit Gott vereinigen, den wir alle nur ahnen und
lieben können, den aber keiner von uns zu begreifen vermag

Politische Uebersicht.

Der Reichsetat für 1914 ist durch die Beschlüsse des Reichstages in zweiter Lesung um 812 655 M gekürzt

worden. Er balanziert mit 3 497 930 350 M statt 3 498 773 005 M der Vorlage. Durch Anleihe sollen 17 747 160 (statt 17 697 160) Mark gedeckt werden. Im Secretariat sind 11 1/2 Millionen Mark gestrichen worden.

Der Arbeitsplan des Landtages. Der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses beschloß in Uebereinstimmung mit einem Beschluß der Regierung, daß am Freitag die erste Lesung der Befoldungsordnung begonnen und nach ihrem Abschluß die dritte Lesung des Eisenbahnleihegesetzes und des Rentenbankgesetzes erledigt würden. Das Haus soll am Montag oder Dienstag nächster Woche in die Pfingstferien gehen, die bis Dienstag, den 9. Juni dauern. Man hofft, in der Zeit vom 9. bis 13. Juni die erste Lesung des Fideikommissgesetzes, die zweite und dritte Lesung der Beamtenbefoldungsvorlage und noch einige kleine Gesetzesentwürfe fertigstellen zu können. Das Abgeordnetenhause wird am 10. November wieder zusammentreten.

Der Präsident Dr. Kaempff im Reichstag. Die scharfe Art und Weise, in der der erste Präsident des Reichstages die Disziplin handhabt, entlockte dem „Genossen“ Scheidemann in der Sitzung vom Freitag den Stoßseufzer: er sehne sich nach dem Präsidenten Graf Ballestrem zurück. In einem liberalen Blatte lasen wir dazu: Beifall im Zentrum und auf der Rechten. Im stenographischen Bericht der „Norddeutschen Allgemeinen“ und der „Kreuzzeitung“ finden wir nichts von diesem Beifall verzeichnet, während ihn auch insbesondere bei der Rechten für geschmacklos gehalten haben, während man dem Zentrum wenigstens den milderen Umstand befriedigter Eitelkeit zubilligen könnte. Wenn Dr. Kaempff durch seine scharfe Handhabung der Disziplin den Herrn der „Genossen“ erweckt, so zeigt er dadurch nur, daß er der rechte Mann auf dem rechten Platze ist, und die gesamten bürgerlichen Parteien können ihm dafür nur Dank wissen. Und in der Tat findet, wie wir hören, seine Leitung auch durchweg volle Anerkennung.

Kampf gegen Poincaré. Der „Figaro“ veröffentlicht aus der Feder des bekannten Schriftstellers Alfred Capus einen äußerst bemerkenswerten Artikel über die innere Politik Frankreichs, in der er u. a. bemerkt: Man sieht bereits jetzt, welches Ziel das politische Programm der nächsten Legislaturperiode verfolgt. Es besteht im wesentlichen in einem Angriff der Sozialisten und Radikalsozialisten gegen den Präsidenten der Republik. Der Kampf gegen Poincaré wird auf jede Weise geführt werden. Glauben etwa Frankreichs Politiker, daß wir uns noch in den heroischen Zeiten des Marschalls Mac Mahon befinden? Man wird Herrn Poincaré auffordern, entweder abzudanken oder sich zu unterwerfen.

Kleine politische Nachrichten.

Rückkehr des Kaisers nach Berlin.

Der Kaiser ist heute früh 10 Uhr 40 Min., von Wiesbaden kommend, auf Station Wildpark eingetroffen. Zum Empfang hatte sich die Kaiserin eingefunden. Die Majestäten begaben sich im Automobil in das Neue Palais nach Potsdam.

Zur Befoldungsvorlage.

Aus Berlin wird gemeldet: Heute vormittag beschloßen alle bürgerlichen Parteien, dem sozialdemokratischen Antrag auf vorläufige Gewährung von Zulagen an die Landbriestträger nicht zuzustimmen. Damit ist die Gefahr einer Reichstagsauflösung beseitigt.

Deutsch-mexikanische Zwischenfälle.

Aus Tampico meldet man: Der deutsche Konsul sandte ohne Erlaubnis der Rebellen deutsche Flüchtlinge an Bord des Dampfers „Piranga“. Als die Rebellen darauf die Abfahrt nicht zugeben wollten, drohte der Konsul, sich an das Auswärtige Amt in Berlin wenden zu wollen. Sein Paß sei eine genügende Legitimation.

Wilhelm von Newwied.

Durch den Fürsten von Albanien erfolgte infolge eines revolutionären Anschlages von Essad Pascha die Zurückberufung der italienischen Flotte. Inzwischen wurde Essad Pascha am Auftrage des Fürsten von Albanien verhaftet und an Bord des österreichischen Kriegsschiffes „Szigetvar“ festgesetzt. Der Wiener „Neuen freien Presse“ wird dazu aus Durazzo gemeldet, daß in Mittelalbanien eine gegen die Regierung gerichtete Erhebung ausgebrochen ist. Diese richte sich jedoch nicht gegen den Fürsten Wilhelm, dem die Bevölkerung sympathisch gesinnt ist, sondern gegen die Regierung, deren Demission verlangt wird, da diese schlecht gewirtschaftet habe.

Roosevelts Rückkehr.

Expräsident Roosevelt wird in Newyork von seiner Forschungsreise nach Brasilien zurück erwartet. Man ist über seinen Gesundheitszustand außerordentlich besorgt. Er soll derart bedenklich sein, daß man ihm helfen mußte, an Bord des Dampfers zu gelangen, und man hat Vorbereitungen getroffen, ihn bei seiner Ankunft in Newyork sofort in seine Wohnung zu schaffen.

Japan gegen England.

Wie die „Daily Mail“ in einem Telegramm aus Tokio meldet, herrscht in Japan große Erregung über die Rede des Generalinspektors der britischen Seestreitkräfte Sir Hamilton, die dieser in Neu-Seeland gehalten hat. Sir

Hamilton äußerte sich, daß binnen kurzem im Stillen Ozean ein Riesenkampf um die Vorherrschaft der gelben oder weißen Rasse in der Welt ausgefochten werden würde.

Schwarze fordern Homerule.

Aus Kapstadt wird gemeldet: Eine Deputation süd-afrikanischer Eingeborener, die vier Millionen Schwarze vertritt, hat sich nach London begeben, um dort für ihre Angelegenheiten Homerule zu erwirken, da die Regierung mit den Eingeborenen nicht genug Fühlung nehme.

Preussischer Landtag.

Serrenhaus.

Im Serrenhause wurden am Dienstag, den 19. Mai, die Sitzungen wieder aufgenommen. Präsident von Wedel gedachte der seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitglieder. Der Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden, wonach gegen deren Entscheidung über Aufnahme in den Staatsverband oder Entlassung aus diesem Verbands, beim Obergerichtsverwaltungsgericht geklagt werden kann, wurde debattelos angenommen. Desgleichen der Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Fürsorgeziehung Minderjähriger, mit einer redaktionellen Aenderung des Herrn v. Dziembowski. Ferner wurde debattelos ein Gesetzentwurf angenommen, wonach die allgemeine Gewerbeordnung vom Jahre 1845 auf die ganze Monarchie ausgedehnt werden soll. Die Gesetzentwürfe betreffend die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Neuenburg (Westpr.) und Schwey, Obornitz und Rogasen und endlich Ohlau und Wanssen wurden gleichfalls debattelos und unverändert angenommen. Nachdem noch eine Anzahl Petitionen ihre Erledigung gefunden hatten, war die Tagesordnung erschöpft. Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch, den 20. Mai anberaumt.

Abgeordnetenhause.

Im Hause wurde gestern die dritte Lesung des Staatshaushaltsetats beim Kapitel „Eisenbahnverwaltung“ fortgesetzt. Die Debatte spielte sich bei fortwährender Unruhe des Hauses ab, sodaß die einzelnen Redner fast vollständig unverständlich blieben. Minister v. Breitenbach erklärte, daß die Eisenbahnverwaltung die literarisch-wirtschaftliche Betätigung der höheren Beamten eifrig gefördert habe und bedauerte, daß er auf die Lieferanten keinen Druck ausüben könne, damit diese ihren Arbeitern das Koalitionsrecht gewähren, wie es die Arbeiter der Eisenbahnverwaltung besitzen. Die Behauptungen des sozialdemokratischen Redners, daß die Betriebssicherheit bei der Eisenbahn sehr viel zu wünschen übrig lasse, wies der Minister als unberechtigt zurück. Ein Schlußantrag machte der Debatte ein Ende. Der Eisenbahnetat wurde bewilligt. Es folgte die Beratung über den „Opernhausneubau“ und die in zweiter Lesung abgelehnten 500 000 M. Ein gemeinsamer Antrag von Mitgliedern der konservativen, freikonservativen und Volkspartei fordert Bewilligung der gestrichenen 500 000 M und Verwendung des alten Opernhauses zu Universitätszwecken. Die königliche Akademie des Bauwesens soll über den Opernhaus-Entwurf gehört werden. Abg. Frhr. v. Maltzahn (kons.) verlangte namentliche Abstimmung über diesen Antrag. Nach längerer Debatte wurde der Antrag in namentlicher Abstimmung angenommen. Der Etat war damit erledigt. Eine Reihe kleinerer Etats wurde debattelos genehmigt. Abg. Vertel (ntl.) trat für bessere Unterstützung des Mittelstandes ein. Unterstaatssekretär Drews sprach sich wohlwollend über die Wohnungs- und Mittelstandsfrage aus. Nach einer sozialdemokratischen Rede des Abg. A. Hoffmann wurde die Debatte geschlossen. Der Antrag Dr. König (Ztr.) ging an die Wohnungs-Kommission. Der Etat wurde angenommen. Das Haus vertagte sich auf Mittwoch.

Der Reichstag

Im Reichstage wurden am Dienstag zunächst eine Anzahl Petitionen und in dritter Lesung Rechnungssachen debattelos erledigt. Die Novelle zum Handelsgesetzbuch, betreffs der sogenannten Konkursanzkauf, wurde nach unerheblicher Debatte in dritter Lesung erledigt, die Gesetzentwürfe betreffend den „Vertrag militärischer Geheimnisse“, der „Duellantrag“ und die Novelle zur „Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige“. Die nun folgenden Wahlprüfungen wurden nach geringfügigen Erörterungen erledigt. Bei der folgenden dritten Lesung des Etats wurden der Etat des Reichskanzlers und des Reichstages debattelos erledigt. Nach kurzer Besprechung wurde auch der Etat des „Auswärtigen Amtes“ genehmigt. Beim „Reichsamt des Innern“ lagen verschiedene Anträge vor und wurden nach kurzer Besprechung angenommen. Die Anträge Wassermann (ntl.)-Graf Westarp (kons.) auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich der Presseferate wurden abgelehnt. Auch der Antrag Abt (Rp.) der für die Presseferate nur einen Offizier verlangt, wurde durch Dammelpfung mit 173 gegen 140 Stimmen abgelehnt. Der Marineetat und der Etat des Reichsmilitärgerichts wurden debattelos erledigt. Beim Justizrat lag

ein Antrag Dr. Spahn (Ztr.) vor, der den sechsten Reichsanwalt streichen will. Die Streichung wurde beschlossen. Der Etat des Reichskolonialamts wurde debattelos angenommen. Beim Reichskolonialamt fand über die Dual-Angelegenheit eine sehr erregte Debatte nochmals statt. Man gab sich der Hoffnung hin, mit Schluß dieser Sitzung auch die jetzige Reichstagsession schließen zu können und wollte deshalb möglichst die ganze Tagesordnung erledigen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 20. Mai.

(?) Wettervorhersage nach Weilsburger Beobachtung für Donnerstag, den 21. Mai: Meist heiter, trocken, warm, mäßige nordöstliche Winde, Gewitterneigung.

Ein Vergnügen eigener Art — sucht sich, naht sich Himmelfahrt, — jung und alt und groß und klein — dick und dünn und grob und fein. — Je nach Klasse und Geschlecht — wirft man sich in seinen Frack — oder in sein weißes Kleid, — oder reicht es nicht so weit, — will man die Natur besehen, — kann man ja in Loden gehn, — oder schließlich: ganz wie neu — büxst man den Hausrod tren. — Wirklich wahrhaft wunderbar — ist's, wenn man vom vor'gen Jahr — eine Maibüx wo entdeckt, — diese macht gewiß' Effekt! — Nun beängstigt unsern Sinn — nur die Frage noch: wohin? — Doch, haha, Gelegenheit — zum Plätsch gib's weit und breit: — Hier in Oberlahnstein schon: — Große Illumination — und Konzert von zartem Schmelz — in dem Gasthaus „Stolzengels“. — Ferner dann, in „Zur Stadt Mainz“ — tanzt man immer noch mal eins. — Tanzmusik, ganz extra fein — wird auch in der Grenzbach sein! — Na und Kirmes, ach herseh, — richtig, auf der Schmidtenhöf! — Bei dem Miehler Emil Früh — bläst das Militär Tatu! — Droben auf der Heilesquelle — spielt die flotte Hauskapelle — unfres Schach- und Fechterklubs — und in Oberbachheim — Schnupps! — schießen auf dem Schützenfest — Schützen, was sich treffen läßt! — Kurz, wenn man dem allen naht, — und der „Gips“ noch langt, der Draht, — und nicht stört der Wettergott, — amüsiert's Du Dich kapott!!

(f) Obduktion. Die Leiche des gestern verstorbenen Lehrlings Kraus, der von seinem Lehrmeister Wambach so unglücklich getroffen wurde, wird heute Nachmittag 3 Uhr amtlich sezirt werden. Unbegründete Gerüchte von einer Verhaftung hatten gestern viele mäßige Leute vor die Wohnung des erwähnten Meisters zusammengeführt, die dort in garnicht scharf genug zu mißbilligender Weise Neugier oder Aufmerksamkeit beim Schaden des lieben Nächsten bekundeten, wie sie das Zeichen einer höchst unedelikaten Seele zu sein pflegt. Ein jeder lehre vor seiner eigenen Türe! Ob wir es hier mit den tieftraurigen Folgen einer beispiellosen Rohheit oder mit dem unvorhergesehen tragischen Ausgang der Handlungsweise eines unseligen Temperaments zu tun haben, ist Sache der behördlichen Untersuchung! Dirimus!

:- Ihre Wallfahrt unternahm heute früh die letzte der drei Bittprozessionen und zwar bis zur Weihertalsbach. Außergewöhnlich groß war die Beteiligung an sämtlichen 3 Bittgängen. Morgen geht die Prozession nach dem Delberg durch die bei dieser Gelegenheit stets festlich geschmückte Burgstraße und Frühmesserstraße.

(-) Zeppelin! Zeppelin! Heute früh gegen 8 Uhr tauchte plötzlich der Kölner Zeppelin-Luftkreuzer am Himmel auf und fuhr bis zur Lahn, wo er abwärts verschwand. — Ein Flieger ließ sich gestern nachmittag in ziemlicher Höhe über der Stadt beobachten.

(:) Fröhobst. Heute wurden im Distrikt Helmesdal in dem Weinberg des Herrn Emil Reis, Ekaterinoslow (Rußland) die ersten reifen Kirschchen gepflückt.

:- Turnverein. Im „Deutschen Haus“ wird heute Abend der hiesige Turnverein eine Generalversammlung abhalten; in der auch über den Kauf des „Deutschen Hauses“ als künftige Turnstätte Beschluß gefaßt werden wird.

(-) Unser Sportverein spielt morgen gegen die erste Elf des F.-R. „Victoria“-Diez. Diez wird seine beste Mannschaft mitbringen und zumal Diez das Vorspiel mit 5:3 für sich entscheiden konnte, wird ein interessanter Kampf erwartet. Anfang 3 Uhr.

!!! Das Geschäft blüht! Im Aufgebotskasten hängen augenblicklich wiederum elf Paare, welche den heiligen Bund der Ehe eingehen wollen. Ja, ja, der Wonne- mond, der Honigmond!!

(-) Zur Beachtung! In der Zeit vom 25. bis 30. Mai ist die Verbenbung mehrerer Pakete mittels einer Paletadresse nicht gestattet.

Niederlahnstein, den 20. Mai.

!- Kath. Gesellen-Verein. Am Himmelfahrtstage unternimmt der kath. Gesellenverein einen Ausflug durch die prächtige, romantische Ehrbachklamm nach Brodenbach. Die Abfahrt erfolgt punkt 12 Uhr mit der Fähre nach Capellen. Von Capellen wird der Zug 12 Uhr 26 zur Fahrt nach Boppard benützt. Von Boppard wird mit der Zahnradbahn 1 Uhr 21 nach Buchholz gefahren. Hierauf geht es dann durch die Klamm nach Brodenbach. Die sämtlichen, aktiven und inaktiven Mitglieder nebst ihren werten Angehörigen sind herzlichst eingeladen.

(-) Beschädigtes Papiergeld durch die Lohnzahlung. Nach den Beobachtungen der Reichsschuldenverwaltung mehren sich ständig die Fälle, in denen Ertrag für Reichskassenscheine erbeten wird, die aus Unachtsamkeit ganz oder teilweise zerrissen und vernichtet worden sind. In der überwiegenden Mehrzahl derartiger Fälle ist der Schaden in der Weise entstanden, daß bei der Lohnzahlung die Lohnsätze zerrissen, das Metallgeld ausgeschüttet und die zerrissene Lohnsätze mit dem noch darin haftenden Papiergeld weggeworfen wurde. Bei der späteren Entdeckung des Verlustes ist dann häufig die Lohnsätze oder ein Teil davon nicht mehr aufzufinden. Leider findet für solchergestalt beschädigte Reichskassenscheine nicht immer Er-

satz statt, da hierzu die Vorlegung eines Restes von mehr als der Hälfte des Kassenscheines erforderlich ist oder der Nachweis, daß die nicht vorgelegten Reste zerstört sind. Um derartige Vorkommnisse zu verhüten, empfiehlt sich die Verwendung eines schwer zerreißbaren Materials für die Lohnsätze oder ein geeigneter Ausdruck auf Lepteren, daß diese Papiergeld enthalten und nicht zerrissen werden dürfen, endlich die Beschaffung durchsichtiger Lohnsätze, die sich sehr gut bewährt haben.

Braubach, den 20. Mai.

:- Der Zechpreller, welcher hier kürzlich in der Gastwirtschaft „Zur Traube“ und im Gasthaus „Marktsburg“ sein unlanteres Gewerbe ausübte, hat nun vor der Strafkammer zu Wiesbaden eine exemplarische Strafe erhalten. Er wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

!(-) Der Kur- und Verkehrsverein zu Ems hat sich nach den Erfolgen des Vorjahres wesentlich in seinen einzelnen Einrichtungen ausgebaut. U. a. hat der Verein die Veranstaltung von Gesellschaftsausflügen in dieser Woche aufgenommen. Die erste Wagenfahrt findet am Himmelfahrtstage statt und als deren Ziel sind unser Braubach und die Marktsburg in Aussicht genommen. Der Fahrpreis beträgt für die Person 3,75 Mark. Vereinsmitgliedern, die sich dem Ausfluge anschließen wollen, wird eine Ermäßigung gewährt. Weitere Auskünfte werden in der Geschäftsstelle des Vereins erteilt.

!(-) Festgäste. Am Himmelfahrtstage kommt die Kasino-Gesellschaft aus Godesberg hierher, um die Marktsburg zu besuchen und im „Kaiserhof“ Einkehr zu halten, und bringt die Kapelle der Bonner Husaren mit. — Samstag lehrte eine größere Herrengesellschaft aus Fulda im „Kaiserhof“ ein, um dort zu übernachten.

!(-) Eine Stadtverordnetenversammlung findet hier am Freitag, den 22. ds. Mts. statt, die eine reiche Tagesordnung zu erledigen haben wird. Es finden sich darin u. a.: Verkauf von Wald an die Blei- u. Silberhütte und: Aufnahme des Darlehns für den Schulneubau, sowie verschiedene andere Punkte von starkem kommunalen Tagesinteresse.

(-) Die Mittelrheinischen Kirchenchöre feiern am Sonntag, den 19. Juli in unserem Orte das Jahresfest. Auf eine kirchliche Festfeier folgt im Gasthaus „Zum Rheintal“ eine Nachversammlung. — Der kath. Kirchenchor „Cäcilia“ unternimmt morgen, am Himmelfahrtstage, um 7,54 Uhr morgens, einen Ausflug nach Maria-Laach.

(-) Frucht, 20. Mai. Bei der am Sonntag, gelegentlich der Steinfeier und Delegierten-Versammlung des Kreisriegerverbandes St. Goarshausen durch junge Damen vorgenommenen Note Kreuz-Sammlung wurden 46 # und 35 # eingenommen.

Bermischtes.

* Frankfurt, 19. Mai. Die Submission für den Neubau der alten Mainbrücke. Die Eröffnung der Gebote für die Arbeiten zum Abbruch der Alten Mainbrücke, den Bau der neuen Kaiserbrücke, die Herstellung der Tiefkais und der neuen Maininsel nebst den zugehörigen Baggerarbeiten fand gestern durch die Direktion des städtischen Hafens- und Brückenbaues im Rathaus statt. 17 Firmen gaben Gebote ab. Das niedrigste Gesamtgebot haben zwei Frankfurter Firmen gelegt: Kautenberg u. Co. mit # 1 179 273 und Phil. Holzmann u. Co. mit # 1 297 239. Das niedrigste Angebot für den Neubau der Mainbrücke allein nach Kautenberg u. Co. hat die Frankfurter Filiale von Bay u. Freytag gemacht mit # 891 119. Das Höchstgebot wurde von der Berliner Firma Julius Berger mit # 2 355 325 abgegeben, es besteht also zwischen diesem und dem niedrigsten Angebot ein Unterschied von # 1 176 052, das ist nicht viel weniger als 100 Prozent.

Neues aus aller Welt.

* Ein schlauer Sänger. Ein bekannter Sänger, der in Deutschland sehr gefeiert wird, folgte eines Abends einer Privateinladung. Als er den Salon betrat, teilte ihm einer seiner Freunde mit, die Hausfrau beabsichtige, ihn nach dem Essen zum Singen aufzufordern, was er seiner Stimme halber stets abzulehnen pflegte. Er näherte sich daher dem Piano unter dem Vorwand, sich einige Bilder, die unter demselben hingen, genauer anzusehen, verschloß unbemerkt das Klavier und steckte den Schlüssel in die Tasche. Nach dem Essen, als sich die Gäste in den Spielsaal zurückgezogen hatten, trat die Dieme des Hauses auf ihn zu und bat ihn, doch eine „Kleinigkeit zu singen“. Mit Vergnügen, gnädige Frau,“ versetzte der Sänger. Die Hausfrau wollte nun das Klavier öffnen und war höchlichst erstaunt, es verschlossen zu finden. Es wurde überall nach dem Schlüssel gesucht, aber selbstverständlich umsonst. Nun sprach man davon, das Schloß aufzubrechen, doch dazu konnte sich die Hausfrau nicht entschließen. So ging der Abend dahin, und als der Tenorist sich verabschiedete, ließ er den Klavierschlüssel im Vorzimmer auf den Teppich fallen, wo man ihn am nächsten Morgen fand, zum größten Erstaunen der Baronin, die sich nicht denken konnte, wie er dorthin gekommen war.

* Amsel und Eisenbahnbetrieb. Auf dem großen Verschiebe-Bahnhof der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel sind in den letzten Tagen öfters „sträfliche Nachahmungen“ von dienstlichen Pfeifensignalen vernommen worden. Man sahndete lange vergeblich auf die Vererber des Unfugs, bis endlich ein Bahnangestellter mit guten Augen den Täter ertappte. Dieser saß auf den Zweigen eines Baumes in Gestalt einer schwarz gefiederten Amsel. Dieses Tierchen pfiß, wie die Frankf. Ztg. erzählt, die auf große Distanz vernehmbaren, einander in kurzen Intervallen folgenden Signale zum Vor- und Rückwärtsfahren, zum Abstoßen und Halten sowie auch Achtungssignale mit einer geradezu staunenerregenden Präzision. Das Vögelchen hat sich sogar die Variationen zu eigen gemacht, die gewisse Rangiermeister in der Intonierung der Pfeifen-

signale sich angewöhnt haben. Ohne Zweifel hat der gefiederte Pfeifer in der Nähe des Bahnhofgebietes überwintert. Hier müssen die Pfeifensignale auf die Sängerin starken Eindruck gemacht haben, und mit dem Beginn der Frühlingszeit hat nunmehr die Wiedergabe des Gehörten mit aller Genauigkeit eingelegt.

* Ein hübsches Kompliment wurde einmal der kürzlich verstorbenen amerikanischen Sängerin Lillian Nordica bei einem Konzerte in Texas gemacht. Die Sängerin war auf dem Wege zum Konzertsaal in einen Schneesturm geraten, der es sie schmerzlich empfinden ließ, daß sie ihre Galoschen im Hotel zurückgelassen hatte. Ein Cowboy (Rinderhirt) der zufällig anwesend war, erbot sich sofort, ihr die Galoschen heranzuschaffen. Er brachte aber nur einen Schuh und mußte sich wieder auf den Weg machen, um den andern zu holen. Frau Nordica dankte dem höflichen jungen Mann und gab gleichzeitig ihrem Bedauern Ausdruck, daß er genötigt gewesen sei, zweimal den Weg zu machen. „Das macht nichts,“ sagte der Cowboy, „Ich bedauere nur, daß Sie nicht ein Tausendfuß sind.“

Briefkasten der Redaktion.

(Für die von uns erteilten Antworten übernehmen wir keinerlei Verbindlichkeit. — Wir bitten im Interesse der Fragesteller unsere erfahrenen Leser, sich zu ihnen bekannten Gegenständen zu äußern.)

Zu der Frage 29 J. F. in unserer vorigen Ausgabe sendet H. M. folgende freundl. Bestätigung der wesentlichen Punkte unserer Antwort.

Hier kann nur § 919 ff B.-G.-B. in Betracht kommen. Dieser heißt: der Eigentümer eines Grundstückes kann von dem Eigentümer eines Nachbargrundstückes verlangen, daß dieser zur Errichtung fester Grenzzeichen und, wenn ein Grenzzeichen verübt oder unkenntlich geworden ist, zur Wiederherstellung mitwirkt. Die Art der Abmarkierung und des Verfahrens bestimmen sich nach dem Landesgesetze. Die Kosten der Abmarkierung sind von den beteiligten zu gleichen Teilen zu tragen, sofern nicht aus einem zwischen ihnen bestehenden Rechtsverhältnisse sich ein Anderes ergibt.

Vom Büchermarkt.

„Hoch Marktsburg“ betitelt sich ein von dem Studenten Dr. Herbert Engelmann gelegentlich eines Besuches von Braubach gedichtetes und von dem derzeitigen Dirigenten des M.-G.-B. Oberbahnassistenten Börschel vertontes Lied, das jetzt im Druck für Pianoforte vorliegt und vom Komponisten billig zu haben ist.

Marktberichte.

Diez, 15. Mai. Weizen 21,00—00,00, Roggen 16,67—16,80 Braugerste 16,54—00,00, Futtergerste 13,84, Hafer 17,00—17,40 M.

Mainz, 15. Mai. Weizen 21,50—21,75, Roggen 17,50—18,00, Gerste 09,00—00,00, Hafer 18,75—19,50 M.

Frankfurt a. M., 18. Mai. Weizen, hiesiger 21,75—22,00, Roggen, hiesiger 17,60—17,75, Gerste, Nied und Pfälzer 00,00 bis 00,00, Wetterauer 00,00 00,00, Hafer, hiesiger 17,50—18,50, Mais, La Plata 15,00—15,75, Raps 00,00—00,00 M., Kartoffeln (in Waggonsladung) 6,50—0,00, (im Detailverkauf) 7,50—0,00 alles 100 kg, Hen 0,00—0,00 M., Stro 0,00—0,00 M. p. Str.

Mannheim, 18. Mai. Weizen 21,25—21,75, Roggen 18,00 bis 18,25, Gerste, 16,75—18,25, Hafer 17,75—18,75, Raps 00,00, Donau-Weis 00,00, La Plata 16,00—00,00 M.

Table with 2 columns: Location and Price. Locations include Konstanz, Göttingen, Rehl, Straßburg, Mannheim, Mainz, Bingen, Rheingau, Caub, Coblenz, Köln, and Weilsburg. Prices are listed in gektorn and other units.

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus. Donnerstag, den 21. Mai 19 4. Fest Christi Himmelfahrt. 6 1/2 und 7 Uhr hl. Messen in der Pfarrkirche; 7 1/2 Uhr: Gymnasialmesse (Frühmesse); 8 1/2 Uhr: Schulmesse; 10 Uhr: Feierliche Prozession nach dem Delberge mit dem Allerheiligsten; dann Hochamt. Nachmittag 2 Uhr: Andacht.

Gottesdienstordnung für die evangelische Gemeinde Himmelfahrtstage. 1/2, 10 Uhr Vormittags: Predigtgottesdienst.

Gottesdienstordnung in Niederlahnstein

Fest Christi Himmelfahrt. 1/2, 7 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche, Generalkommunion der Marian. Congregation; 7 1/2 Uhr Kindermesse in der Johannis-kirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche. 9 1/2 Uhr übliche Prozession nach der Johannis-kirche, Hochamt und Predigt daselbst. Nachmittag 2 Uhr Matandacht, danach Verbrüderung der Frau Christina Weinbach. 1/2, 4 Uhr Andacht in der Johannis-kirche. Samstag, abends 8 Uhr Matandacht, in der Johannis-kirche jeden Tag, nachm. 1/2, 4 Uhr.

Gottesdienstordnung in Braubach.

Evangelische Kirche. Himmelfahrtstage. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.lieder: 1. 6, 107, 108. Nachmittag 1/2, 4 Uhr: Gottesdienst. Lied 112. Katholische Kirche. Donnerstag, den 21. Mai. Fest Christi Himmelfahrt. Die Gottesdienstordnung ist wie an Sonntagen. NB. Die Kollekte ist für den Raphael-Verein.

Bekanntmachungen.

Auf dem Markthallengebäude soll eine Dachfläche neu eingedeckt werden. Kostenschlag nebst Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt offen. Verschlossene mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Samstag, den 23. Mai, vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen. Oberlahnstein, den 15. Mai 19 4. Der Magistrat.

Ein Halsband

ist als gefunden hier abgegeben worden. Niederlahnstein, den 18. Mai 1914. Die Polizeiverwaltung. J. B.: Der 2. Beigeordnete Biele n.

Standesamt Niederlahnstein.

Am Feste Christi Himmelfahrt ist das Standesamt vormittags von 11—12 Uhr geöffnet. Der Standesbeamte: Reck.

Hotel Stolzenfels

Donnerstag, (Himmelfahrt) von nachmittags 4 Uhr ab

Garten-Konzert

Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saale.

Abends: Illumination des Gartens.

— ff. St. Martinbräu — Würzburger Hofbräu —

la Biertischen und bekannt beste Restauration.

Um geneigten Zuspruch bittet J. B.: Jos. Schlokel.

Zur Stadt Mainz.

Zur Eröffnung der Gartenwirtschaft findet morgen

Christi-Himmelfahrt

Tanz-Musik

statt Es ladet höflichst ein Philipp Hank.

Restauration „Heilquelle“

Mittwoch abend ganz ausgezeichnete

musikal. Unterhaltung, reizende Beleuchtung

der Terrasse. — Die ganze Nacht geöffnet. —

Donnerstag (Christi Himmelfahrt):

Tadelloses Konzert

Kölsche Krähcher Virtuose.

Aus Keller, Küche, Fässern, Schränken

voll ff. Speisen und Getränken

und aus dem urfidelen Ton

erwächst Genuß! besucht G. John.

Gastwirtschaft Höhn

Friedrichsseggen.

1 Minute vom Bahnhof Friedrichsseggen

am Walde gelegen

hält sich den Besuchern von Friedrichsseggen

sowie allen Ausflüglern bestens empfohlen.

ff. Nassauer Bier im Glas

feine Glas- und Flaschenweine

grosse Auswahl Speisen.

Separates Zimmer für kleinere Gesellschaften.

Es ladet freundlichst ein

Emil Höhn.

Post und Verkaufsladen für alle Lebensmittel etc.

im Hause.

Lebendfrische

Holländische Seefische

empfiehlt für Freitag

Konsumhaus Jakob Bollinger.



Turnverein Oberlahnstein.

Mittwoch, 20. Mai,

abends 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokale „Deutsches Haus“.

Tagesordnung:

1. Uebernahme des „Deutschen

Hauses.“

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung werden

die Mitglieder dringend gebeten

zu erscheinen **Der Vorstand.**

Turn-Verein Niederlahnstein.

E. V.

Donnerstag, den 21. Mai

(Christi Himmelfahrt):

Turnganga

über Friedrichsseggen,

Frucht nach Sms.

Abfahrt nach Friedrichsseggen

mittags 1.40 Uhr. Sammelpunkt

Bahnhof Niederlahnstein. Alle

Ghren., aktive und inaktive Mit-

glieder sind freundlichst eingela-

den. Nichtmitglieder können sich

gleichfalls anschließen.

Um recht zahlreiche Beteiligung

bittet **Der Vorstand.**

Verreift bis 5. Juni.

Dr. med. F. Michel

Frauenarzt, Coblenz.

Frische Helgoländer

Schellfische

Backschellfische

Caplan, Rotzungen

Geelachs und

Maifische

empfiehlt

Wilh. Froembgen.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilk-Seife

für zarte, weisse Haut und blen-

dend ichönen Teint. Stück 50 Pfg.

Ferner macht „Dada-Cream“

rote und spröde Haut weich und

saftig. Tube 50 Pfg. bei

Max Mispel, Jos. Nachtsheim,

St. Goarshausen: Ph. Dillenberger

Hotel Früh

Mehlen.

— Himmelfahrt —

Militär-Musik.

Eröffne Himmelfahrtstag

meine

Straußwirtschaft.

Zu zahlreichem Besuch ladet

freundlichst ein

Ernst Kröber, Braubach.

Feinsten Heidelbeerwein

per Liter 75 Pfg. ohne Glas

empfiehlt

Wilh. Froembgen.

Frische Landbutter

per Pfund 125 Pfg.

empfiehlt

Wilh. Froembgen.

Uhren und Gold-waren empfiehlt

Erich Grewe, Caub a. Rh.

Große Auswahl Billigste Preise



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen,

meine Herren, wenn Sie sich

angewöhnen, Wylert-Tab-

letten bei sich zu führen und

bei belegter Stimme oder

rauhem Hals davon zu neh-

men. „Es gibt kein besseres

Mittel, um die Stimme so-

fort klar u. frisch zu machen.“

Dies ist der Inhalt zahl-

loser Zeugnisse über die in

ihrer Wirkung unerreichten

Wylert-Tabletten, die in

allen Apotheken 1 Mark

pro Schachtel kosten. Nie-

derlage in Oberlahnstein:

Jerusalem's Apotheke; in

Niederlahnstein: Löwen-

Apotheke, in St. Goars-

hausen: Drogerie von Frz.

Diebl.

Schmidtenhöher Kirmes

verbunden mit Wald und Wiesenfest.

Am 21. Mai Christi-Himmelfahrt

feiert die Schmidtenhöhe ihre Kirmes, zum ersten Mal seit 5 Jahren

bei Sonnenschein. Darum krönt herbei Ihr meine Gäste, auf des

Berges freiem Feste und geniest die Malenluft und der Blumen

frischer Duft.

Abmarsch der 30. Pionierkapelle morgens 3 Uhr

von der Pfaffenborfer Kirche. Der Festwirt wird es sich nicht

nehmen lassen, seine Naturliebhaber abzuholen, um morgen um

1/4 Uhr die Cyrillus-Schlucht einzuweihen, mit dem Biede „Heil

Sir im Siegerfranz“. Auch das romantische Ruppertstal ist neu

hergestellt und wird morgens 1/2 Uhr mit Vorantritt des Festwirts

und der Kapelle besucht.

Morgens Konzert. — Nachmittags Tänzchen.

8 Uhr abends Festrede und Polonaise durch Wald

und Wiesen, mit dem bekannten Wappen dem Besen.

Zum Schluß photographische Aufnahme.

Um denen, die nicht gern Berge klettern, den Gang zu erleich-

tern, habe ich von der Firma Böhr u. Becker 2 Autos genommen,

welche von morgens 3 Uhr an von dem Hotel Voller Dorchheim,

Haltestelle der Straßenbahn, in Tätigkeit sind, es kostet pro Person

60 Pfg.

Für das leichte Wohl werde ich nach besten Kräften sorgen.

E. Gillesheim.

Bau der Rheinuferstraße im Kreise St. Goarshausen.

Für den Ausbau der Teilstrecke in Ortsbering Oster-

spai sollen die folgend bezeichneten Arbeiten und Lieferungen

öffentlich verdingungen werden:

71 cbm Steine zur Packlage zu liefern,

284 qm Packlage zu legen,

167 cbm Abtragmassen zu fördern,

631 lfd. m Rohrkanäle und 20 Schächte einzubauen,

14 cbm Böschungsgelüch, sowie

34 cbm Mörtelemauerwerk herzustellen.

Das für das Angebot zu benutzende Verdingungs-

heft nebst Bedingungen wird nach Einsendung von 2 Mark (in

Marken) abgegeben, es liegt auch mit den zugehörigen Zeich-

nungen auf dem Landesbauamt in Oberlahnstein zur Ein-

sichtnahme offen.

Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit ent-

sprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag, den 28. Mai d. J., vormitt. 11 Uhr

dem Landesbauamt einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Oberlahnstein, den 18. Mai 1914.

Das Landesbauamt.

Gesucht

Kaufmann, nicht unter 21 Jahren. Bedingung: Americ.

Buchf., Stenografie (Gab.), engl. und franz. Korresp.

Nur schriftliche Offerten werden berücksichtigt.

Joseph Elbert, techn. Chem., Niederlahnstein.

Ecke Emser- u. Brückenstraße.

Schöne Wohnung Jakob Hanschild

2 Zimmer, Küche und 2 Mansar-

den per 1. Juli zu vermieten.

Wo sagt die Expedition.

homöopath. 474' undiger

wohnt Coblenz, Viktoriastr. 21

Reelle Bedienung

In diesem Wort prägen sich kurz und bündig die Eigenschaften des leistungsfähigen Geschäftes aus. Hierin ist alles, was der geschätzte Käufer verlangt, inbegriffen. Nur durch das Führen guter, vorzüglicher Qualitäten, letzter Neuheiten, grosser Auswahl und das Anrechnen sehr niedriger Preise ist die reelle Bedienung möglich. Diese Punkte bürgen für vollste Zufriedenstellung der geschätzten Käufer und alles, was davon abweicht, ist nicht im Interesse der Kunden.

Nach diesen strengen Grundsätzen der realen Bedienung wird unser Geschäft seit über dreissig Jahren geführt und daher kommt auch die Sicherheit stets das Richtige mit dem bei uns Gekauften erstanden zu haben. Was wir als modern verkaufen, ist **niemals unmodern, ist auch niemals in der Qualität minderwertig und niemals im Preis zu hoch.**

Für Pfingsten in allen Abteilungen besonders vorteilhafte Preise.

Tappiser & Werner

Löhrstrasse 23.

Hoflieferanten, Coblenz

Löhrstrasse 23.

Todes- + Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir hiernit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Andreas Kraus

infolge der ihm zugefügten Verletzung nach dem mehrtägigen Schmerzenslager gesternabend 1/7 Uhr im Alter von 17 Jahren von dieser Welt abberufen wurde.

Es bittet um stille Teilnahme

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister
Nikolaus Kraus, Kgl. Eisenbahn-Lademeister.

Oberlahnstein, Nüdesheim, Eibingen, Deitrich-Winkel, Mangel b. Lorch, den 20. Mai 1914.

Die Beerdigung findet vom Hause Ludwigstr. 1 aus am Himmelfahrtstage nachmittags 3 Uhr statt und werden die Exequien freitags morgens 6 1/2 Uhr abgehalten.

Turngesellschaft Oberlahnstein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht die Mitglieder von dem Tode des Turners

Andreas Kraus

geziemen in Kenntnis zu setzen und bitten an der Beerdigung Donnerstag (Christi Himmelfahrt) recht zahlreich teilzunehmen. Zusammenkunft um 1/3 Uhr bei Peter Schweilert (Zur Rheinschiffahrt). **Der Vorstand.**

Kath. Lehrlings-Verein Oberlahnstein.

Den Vereinsfreunden wird hiermit die traurige Mitteilung gemacht, daß es Gott dem Herrn gefallen hat, unser Mitglied

Andreas Kraus

auf eine so tragische Weise in die bessere Heimat abzurufen. Der liebe Verstorbene war stets ein treues Mitglied des Vereins und das Muster eines kath. Jünglings. Er wird dem Verein unvergänglich bleiben. — Gott gebe ihm die ewige Ruhe! R. i. p.

NB. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, sich morgen (Donnerstag) Mittag 2 1/2 Uhr — mit Vereinsabzeichen versehen — am kath. Gesellenhause zu versammeln und volljährig an der Beerdigung teilzunehmen.

Dankagung.

Allen Denjenigen, die bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen, des Jünglings

Friedrich Schmitt

teilnahmen, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den Schulkameraden von Oberlahnstein, den Kollegen des Werkmeisterbezirksvereins von Niederlahnstein, seinen Arbeitskollegen, sowie den vielen Kranz- und Messespendern.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marx Schmitt u. Frau Katharina geb. Hummer.

Niederlahnstein, den 20. Mai 1914.

Geschlechts-, Haut- u. Beinleiden

(Kräfteheilung in 18 St. Behandl. v. Krampfadern, offenen Füßen, Beingeschwür, Venenentzündung, trock. und nass. Flechten und ähnl. Haut- und Beinl., ohne Berufsstörung. Blasenl., nervöse Schwäche, Syphilis, auch ohne Einspritz. Kränkturen, Blutuntersuchung nach Dr. Wassermann.

Hch. Specht, Heil-Institut, Coblenz, Burgstr. 6 I.

— Telephon 1824. —

Sprechst. 9-12, 3, 6, 8-9, Sonntags 9-12, 2-4 Uhr.

Unsere

Haupt-Agentur Oberlahnstein

mit größerem Inzasso ist sofort anderweitig unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Gesf. Offerten erbeten an die

Subdirektion der Lebensversicherungsbank „Kosmos“, Wiesbaden, Luisenstraße 19 I.

Das in der Holzgasse Nr. 2 zu Niederlahnstein gelegene, in gutem Zustand befindliche

2stöck. Wohnhaus

nebst Stallung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh Oberlahnstein, Adolfsstr. 25.

Große helle Wohnung

2. Etage mit Abfluß, 4 Zimmer, 2 Mansarden und große Küche zum 1. Juli oder früher zu vermieten **Gebr. Jann, Hochstraße 6 b.**

Viertel. Wohnung

zu vermieten **Kahnstraße 4, Oberlahnstein.**

Schöne Wohnung

zu vermieten. **Niederlahnstein, Hochstraße 34.**

Wohnung,

2-3 Zimmer mit Küche, per 1. Juni von kleiner Familie gesucht. Näheres in der Expedition.

Schöne Wohnung

zu vermieten. Näheres **Kahnstraße 121, Niederlahnstein.** 20 bis 30 Liter Milch abzugeben von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Kinder-Sitz- und Liegewagen (Summitradler) zu verkaufen. **Offen 43.**

Technikum Jimenan

Maschinen- u. Elektrotech. Abt. für Ingenieure, Techniker u. Werkstr. **Dir. Prof. Schmidt**

Frische Geefische

Neue fetttiefende Matjes-Heringe

treffen Freitag früh ein **Lebensmittelhaus Joh. Keller.**

In ganzen Stücken sowie stets frisch im Anschnitt empfehle biidigt:

Echte Thüringer Cervelat-, Salami u. Blockwürst

ff. sehnenfreies Fabrikat.

Schinken

roh und gefocht, verschiedene

Limburger Würstwaren

Ferner empfehle:

St. Leewurst,

„ Braunsch. Mettwurst

„ Westf. Kochwurst

„ Kinderwürst

„ Echte Frankf. Würstchen

in Dosen à 4, 6 und 8 Stk.

St. Kulmb. Kraftwürstchen

das Paar 20 Pfg.

Lebensmittelhaus Joh. Keller.

Frisch eingetroffen

empfehle:

St. fastige Apfelsinen,

Dhd. 30 Pfg. und höher,

St. vollfastige Citronen,

Dhd. 65 Pfg. und höher,

Simbeer- und Citronensaft

lose und in verschiedenen

Flaschengrößen,

St. Bowlenekt

garantiert Flaschengärung

Flasche Mk. 1.95. „

Lebensmittelhaus Joh. Keller.

Reform-Hundekuchen NAGUT

der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form zu haben bei:

C. P. Jann, Oberlahnstein; Chr. Aug. Niederrahnstein, Anton Geisler, Horschheim; Alex Feiner, Coblenz; J. Engel, Draubach; Frau Diehl, Georg Klein, St. Goarshausen; M. Dembach, Zollhaus.

Alle Maler- und Anstreicherarbeiten

werden gut und zufriedenstellend ausgeführt. Maler- und Anstreicher-Geschäft **Witwe Schäfer, Niederlahnstein, Bahnhofstr. 7.**

Persil für Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Wasch-Anzüge

für **Knaben in Jacken-, Kinderblusen, Schlupf-Blusen und Blusen-Facons.**

Die **Auswahl** ist überraschend **gross** bei **ausnahmsweise billigen Preisen.**

Ferner empfehle:

Herron-Lüsterröcke

schwarz u. farbig sowie **Waschjoppen**

und

Hosen in bekannt **reichem Sortiment.**

Auch für **korpulente und dickbäuchige Herren** sind diese Artikel **vorrätig.**

Herber's Bekleidungs-Haus

Oberlahnstein.

Kleider=Stoffe.

Für Frühjahr und Sommer

biete ich in allen Neuheiten eine enorm grosse Auswahl zu **bekannt billigen Preisen** und in besten **Qualitäten.**

Blusen-Crepons ca. 70 cm breit, solide Qualität, in modernen Uni-Farben und vielen schönen Mustern	75
Popeline ca. 80 cm breit, elegante Modestreifen in vielen Farben	95
Popeline ca. 110 cm breit, Popeline und Crepe-Gewebe in aparten Modelarben	1⁹⁵
Crepeline reine Wolle, ca. 110 cm breit, baumrindenartig, gekreptes Gewebe in grosser Farben-Auswahl	2²⁵
Woll-Batiste ca. 110 cm breit, im Tragen bestens bewährt, vorherrschend unifarb	1⁵⁰
Engl. gemust. Kostüme bis 130 cm breit, in hellen und mittelfarbigen Melangen	2⁷⁵
Mousseline-Imitation enorm grosse Ausmusterung in hellen und dunklen Farben, waschecht	25
Woll-Mousseline beste Qualitäten in „neuen Bordüren in „mille fleurs“ und Tupfen-Genre	85
Voile-Crepon leichtfließendes Gewebe in aparten Ausmusterungen	1²⁵
Weisse Waschstoffe weisse Mulle und Batiste, glatt mit Tupfen oder gestickt, ca. 80 cm breit	48

2 Posten

gestickte Seidenbatiste

ca. 120 cm breit, sehr apart, Ausnahmepreis Mk. **2.50 1.65**

Ferner empfehle mein grosses Lager in:

Damenkostüm- u. Unterröcken, Blusen, Wäsche, Corsetts, Kinderkleidchen

usw.

usw.

C. Backhaus

Löhrstr. 62. **COBLENZ** Telefon 903.